

Bestandsaufnahme Gurlitt. Der NS-Kunstraub und die Folgen

Ausstellung in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn mit anschließender Stadtrundfahrt

Eine einzigartige Tour für Kunst- und Kulturinteressierte bietet diese Tagesexkursion nach Bonn. Am Vormittag ist der Besuch der Ausstellung „Bestandsaufnahme Gurlitt. Der NS-Kunstraub und die Folgen“ in der Bundeskunsthalle vorgesehen. In zwei parallelen Ausstellungen in Bern und in Bonn wird erstmals eine Auswahl von Kunstwerken aus dem Nachlass von Cornelius Gurlitt einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Die in einen historischen Gesamtkontext eingebetteten Präsentationen basieren auf dem aktuellen Forschungsstand zum „Kunsthund Gurlitt“ und setzen unterschiedliche Schwerpunkte. In Bern liegt der Fokus auf Werken der „Entarteten Kunst“ und auf Arbeiten aus dem Kreis der Familie Gurlitt. Die Bundeskunsthalle konzentriert sich auf Werke, die NS-verfolgungsbedingt entzogen wurden, sowie auf Werke, deren Herkunft noch nicht geklärt werden konnte. Auch werden in der Bonner Ausstellung die Schicksale der verfolgten, meist jüdischen Kunstsammler und Kunsthändler den Täterbiografien gegenübergestellt sowie der beispiellose Kunstraub der Nationalsozialisten in Deutschland und in den von den Nazis besetzten Gebieten thematisiert.



Foto: © Michael Sondemann

Am Nachmittag ist eine Stadtrundfahrt durch Bonn geplant. Die Sehenswürdigkeiten der Stadt reichen von den Ursprüngen der Römerzeit über die glanzvolle Barockzeit der Kurfürsten bis hin zur Hauptstadtära der Bonner Republik. Auch das Geburtshaus des weltberühmten Komponisten Ludwig van Beethoven oder der UN Campus sind Themen der Tour.

Im Reisepreis sind die Kosten für Busfahrt, Eintritt und Führung durch die Ausstellung sowie die Stadtrundfahrt und die Reiseleitung enthalten.

Dr. Torsten Otte
Samstag, 24.2.2018, 7:45 - 20:30 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz hinter der Werretalhalle
57,00 €/ keine Ermäßigung | mit Anmeldung
Kursnummer: 18185



Foto: © Michael Sondemann

Betriebsbesichtigungen

- Kartoffelsalat und Trendfood – Besichtigung der Firma Windmann, 31.01.2018, 17:00 – 19:00 Uhr, Kursnummer 18120
- Fertighäuser in modularer Bauweise – Betriebsbesichtigung Firma SmartHouse, 26.4.2018, 14:00 – 16:00 Uhr, Kursnummer 18121

Info und Anmeldung: VHS Löhne, Tel.: 05732 / 100588

(Stand: Dezember 2017)

Tagesexkursionen Technik | Schlösser | Binnenhafen | Kunst



Foto: © Porzellanmanufaktur FÜRSTENBERG

Frühjahr 2018

Airbus Werkstour Hamburg-Finkenwerder

Tagesfahrt mit Werksbesichtigung

Einmal das Airbus-Werk in Hamburg-Finkenwerder von innen sehen und das faszinierende Gelände erleben, auf dem die weltbekannten Flugzeuge gebaut werden. Im Jahre 1970 wurden die Airbus-Werke in einer Kooperation zwischen Deutschland und Frankreich gegründet - später beteiligten sich auch Spanien und England. Prestigeobjekt in Deutschland ist die Teilfertigung des A 380, der durch seine Größe alle bisherigen Normen sprengt. Während der zweieinhalbstündigen Führung durch die riesigen Produktionshallen und über das Gelände werden weitere eindrucksvolle technische Einzelheiten und Wissenswertes über die Entstehung der weltbekannten Flugzeuge bis zur Auslieferung vermittelt.

Vor der Besichtigung gibt es zur Stärkung ein ausgedehntes Frühstück im idyllischen Hofcafé Löscher in Winsen/Luhe.

Im Reisepreis sind die Busfahrt, Reiseleitung, Eintritt und Führung durch die Airbuswerke sowie das Frühstück im Hofcafé Löscher enthalten.

Waltraud Troche

Donnerstag, 15.3.2018, 8:00 - 20:30 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz hinter der Werretalhalle

67,00 €/ keine Ermäßigung | mit Anmeldung

Kursnummer: 18145

Ritter, weißes Gold und Einmachglas –

Tagesfahrt zum Schloss Fürstenberg, Rittergut Meinbrexen und Industrieglashütte Boffzen

Das Schloss Fürstenberg wurde um 1300 auf einem Felsrücken 80 m über der Weser als Turmburg errichtet und um 1600 als Jagdschloss mit einer roten Sandsteinfassade im Weserrenaissancestil umgebaut. Im Jahre 1747 begann im Schloss die Herstellung des heute berühmten Fürstenberger Porzellans, dem „weißen Gold der Weser“. Mit der Auslagerung der Produktion 1974 wurde der schon seit 1957 bestehende Museumsteil auf das gesamte Schloss erweitert. Im Jahre 2017, nach zweijähriger umfangreicher Renovierung und Umbauarbeiten konnte die Wiedereröffnung gefeiert werden.



Foto: © Porzellanmanufaktur FÜRSTENBERG

Nach der Führung geht es weiter zur nahegelegenen Industrieglashütte in Boffzen. Bei einer Werksbesichtigung erlebt man, wie aus der ca. 1.600 Grad heißen Glasmasse, die als Hauptbestandteil aus Quarzsanden besteht, serienmäßig maschinell Gebrauchsglas hergestellt wird. Zu Beginn der Exkursion wird das erstmals 1222 erwähnte Rittergut Meinbrexen besichtigt. Seit 2004 wird das Rittergut in 7. Generation von Hilmar von Mansberg mit seiner Frau Silke bewirtschaftet. Forstwirtschaft und Ackerbau mit einer Erdbeer- und Weihnachtsbaumplantage, kulturelle Veranstaltungen, Restauration und Ausstellungen sind heute u.a. die wirtschaftliche Grundlage. Seit einigen Jahren wird der vor etwa 250 Jahren auf dem Rittergut angelegte und in Vergessenheit geratene Freimaurergarten nach und nach freigelegt und ist der wohl einzige noch erhaltene Freimaurergarten Deutschlands.

Im Reisepreis sind die Busfahrt, Reiseleitung, Eintritt und Führungen sowie das Frühstück auf dem Rittergut Meinbrexen enthalten.

Waltraud Troche

Donnerstag, 24.5.2018, 8:15 - 20:00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz hinter der Werretalhalle

59,00 €/ keine Ermäßigung | mit Anmeldung

Kursnummer: 18140

Weltgrößter Binnenhafen und

moderne Architektur

Tagesfahrt nach Duisburg

Spricht man von Superlativen, gehört der Duisburger Hafen dazu. Er ist mit seinen insgesamt 10 km² Fläche der größte Binnenhafen der Welt. Ursprung war der Hafen Duisburg Ruhrort an der Mündung der Ruhr in den Rhein. Schon im Jahre 1665 wird von einer Schiffergilde berichtet. Als dann 1848 der Gleisanschluss an die Köln-Mindener Eisenbahn erfolgte, begann mit der gleichzeitigen Entwicklung und dem Aufschwung des Ruhrgebiets der unaufhaltsame Aufstieg zum bedeutendsten Warenumschlagplatz Europas. Durch seine Vernetzung über Flüsse, Kanäle, Straßen und Gleisanschlüsse hat der Duisburger Hafen Zugang zu den großen europäischen Seehäfen wie Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Emden und Hamburg und wird deshalb auch als Deutschlands südlichster Seehafen bezeichnet. Mit dem Strukturwandel der Wirtschaft wandelten sich auch die Güterprioritäten, so dass neben den herkömmlichen Gütern wie Kohle, Mineralöle, Eisen, Stahl, Kies, Sand, Schrott und Getreide, die Containerverladung nunmehr eine größere Rolle spielt. Bedingt durch diesen Wandel wurden nicht nur die Hafenanlagen, sondern auch die Bebauung angepasst. Statt radikalem Abriss, wurden viele alte Gebäude neu genutzt, so dass in Teilen des Hafens kulturelles und gesellschaftliches Leben eingezogen ist. Die Teilnehmer/innen der Fahrt erwartet eine 2-stündige Führung mit dem Schiff und nach einem Brunch in der Hafenkulisse ein etwa 1,5-stündiger Architekturrundgang.

Im Reisepreis sind die Busfahrt, Reiseleitung, Eintritt und Führungen sowie ein Brunch enthalten.

Waltraud Troche

Donnerstag, 28.6.2018, 7:30 - 19:45 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz hinter der Werretalhalle

67,00 €/ keine Ermäßigung | mit Anmeldung

Kursnummer: 18150



Foto: © Duisburg Kontor GmbH